

Riedauer // Gemeinde

INFORMIERT

Riedau, 12. Jänner 2022

Liebe Riedauerinnen und Riedauer!

Mittlerweile kursieren schon sehr viele Varianten über das Zustandekommen des Asylheims in der Mühlgasse. Damit sich jede/r von euch selber ein Bild machen kann, möchte ich die Situation so erklären, wie sie tatsächlich ist:

Teil 1: Am 18. November 2021 bekam ich einen Anruf von Herrn Holly aus dem Büro von LR Hattmannsdorfer, wo mir mitgeteilt wurde, dass in der Mühlgasse 80 ein Quartier für 10 Asylwerber entstehen soll. Es gäbe eine Frau, die angeblich eine Kaufoption auf das Haus habe. In diesem Gespräch erklärte Herr Holly mir, dass es gegen diese Entscheidung keine Berufungsmöglichkeit gebe, da Österreich eine gewisse Quote an Asylwerbern erfüllen müsse.

Teil 2: Ich kontaktierte den damaligen Besitzer Herrn Richard Biryni und fragte ihn, ob das stimme, dass er sein Haus verkaufe. Er sagte, dass er sein Haus grundsätzlich verkaufen möchte, er sagte aber auch, solange seine Tochter noch in die Mittelschule Riedau gehe, werden sie drinnen wohnen bleiben. Mit dieser Info kontaktierte ich wiederum Herrn Holly. Dieser sagte, wenn das Objekt Mühlgasse 80 nicht verkauft wird, dann kommen auch keine Asylwerber nach Riedau.

Teil 3: Ungefähr zwei Wochen später erfuhr ich in der Schule vom Klassenvorstand der Tochter, dass die Familie nun doch wegziehen werde. Ich kontaktierte daraufhin Herrn Biryni, der mir sagte, dass das Haus verkauft sei, falls die Bank das OK gibt. **Auf Nachfrage bei Herrn Biryni sagte mir dieser, dass es eine Frau gekauft habe, die es an Familien vermieten möchte. Somit war für mich klar, dass wir kein Asylheim in Riedau bekommen.**

Teil 4: Am 30. Dezember um ca. 15:00 Uhr habe ich einen Anruf von Herrn Mag. Friedrich Burgstaller von der BH-Schärding erhalten, in welchem er mir mitteilte, dass ca. 20 Asylwerber in das Haus in der Mühlgasse 80 am 17. Jänner 2022 einziehen werden. In diesem längeren Telefonat teilte er mir mit, dass es keine Möglichkeit gäbe, das abzuwenden. Es sei alles Rechtens und man müsse das so hinnehmen.

Teil 5: Am Montag 3. Jänner 2022 informierte ich alle Fraktionsobmänner über diese Tatsache, und dass Anrainer/innen und Bürger/innen am selben Tag um 15:00 Uhr auf das Amt der Marktgemeinde Riedau kommen werden. Zu diesem Treffen lud ich auch die Vermieterin Frau Christina Prucha und einen Vertreter der örtlichen Polizei ein.

Um 15:00 Uhr wurde die offene Fragerunde von mir eröffnet. Die Teilnehmer /innen stellten ihre Fragen an Frau Prucha und taten ihren Unmut kund. Für uns alle ist unverständlich, dass man in dieses Haus 19 männliche Asylwerber stecken kann. Im Anschluss an dieses Treffen wurde eine von allen Fraktionen unterstützte Unterschriftenaktion gestartet.





Teil 6: Alle Fraktionen hinterfragen natürlich, ob es rechtens ist, in diesem alten Gebäude 19 Asylwerber unterzubringen. Anfragen beim Land OÖ, der BH-Schärding und dem Gemeindebund OÖ, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind, um so ein Quartier zu eröffnen, wurden bejaht.

Es wurde eine Anfrage von mir an das Land OÖ gestellt, dass man der Gemeinde alle Gutachten übermitteln soll, ob die rechtlich notwendigen Sicherheitsstandards erfüllt sind.

Als Bürgermeister von Riedau stehe ich vor einer ersten großen Bewährungsprobe, da es Leute gibt, die mir Versäumnisse in dieser Hinsicht vorwerfen. Ich kann Ihnen versichern, dass wir von Seite der Gemeinde bisher alles unternommen haben und weiterhin unternehmen werden, um das Asylheim in diesem Gebäude zu verhindern. Falls uns das nicht gelingt, so versuchen wir auf jeden Fall, die Anzahl der Asylwerber zu reduzieren, da alle Fraktionen und auch viele Bürger/innen der Meinung sind, dass es unzumutbar ist, 19 Männer in diesem Quartier unterzubringen.

Sollte das Asylquartier wie angekündigt ab 17. Jänner öffnen, so bitte ich Sie liebe Riedauer/innen, dass wir als Marktgemeinde Riedau gemeinsam einen Weg finden, wie wir mit dieser uns auferlegten Situation zurechtkommen. Betreut werden die Asylwerber von der Vermieterin Frau Christina Prucha und der Caritas.

Nachtrag: Am Dienstag 11. Jänner konnte ich mich in einem langen Gespräch mit Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer schlussendlich darauf einigen, dass nur **zehn** Asylwerber nach Riedau kommen.

Sollten Sie Fragen rund um das Asylantenheim haben, so können Sie sich an folgende Stellen wenden:

- Marktgemeindeamt Riedau
- Frau Christina Prucha (Vermieterin): +43 680/5529033
- Polizeiinspektion Riedau: PI-O-Riedau@polizei.gv.at

Ihr Bürgermeister

Markus Hansbauer

